

[16]29 Dezember 22., Zug, "Jhn Jll"

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LAND-  
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN,  
[ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, BREMGARTEN

"Jch glauben Schier auch eintweders Seye es der mangel diner geschefften oder nit din willen das du mehr Zu uns [nach Zug] wellest kommen, da gott lob du den Lufft [- Pest! -] nit entsizen Sunders gott lob gantz Still Jst, und Sith den nechsten 5 lichen über zwo personen nit mehr gstorben<sup>1</sup>, will also die will die Fr. muoter [Eva Z ü r c h e r] verlanget verhoffen du uff Steffani [=26. Dezember] dich Jnstellen nach dinem vermälden, diner Schulden Zinsen und ahnsprachen halben ermanglets nit ahn mir Jmerdar den heini [den Diener H e i n r i c h gemeint?] ahnutriben. Wie ehr mich aber berichtet so Jst mithin ettlichs Zalt, wie ehr dich dan ordenlich berichten wirdt [- wahr- scheinlich ging es um die Hinterlassenschaft von K o n r a d III. Zurlau- ben -]. Was andere Orth denen von Uri Nachthuon [- Bemühungen in den Besitz ausstehender franz. Pensionen zu gelangen? -] mag Jch nüdt wüssen alhie Jst dis geschafft erkaltet Sagt niemandts nüdt darfon, und weist auch niemandt pricht ob Urj ein [franz.?] penzion Empfangen. Wan Jch Herren [Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g Zu Schriben kumpt mir das ein mal ant- wort das ander nit und die will Jch mier dag und nacht Sunst schier die Augen usschriben bis Jchs Recht gar underwägen, und Jst dis schriben Fünffer Schuld- brieffen nachfolger dis morgen ...<sup>2</sup> uhren; also das Jch nit vil plaz Zum Schlaffen, ...<sup>2</sup> Kum Jch nit und Jm [Stadt?]-Rath wirdt von keinen fürsten sa- chen nüt gredt; das Jst was Jch dir müess partitipieren[!] Kan verbliben dier Zu diensten geneigt. Der Zimerman Jst mit diner arbeit [am Weingartenhof in Zug?, den der Adressat von seinem Vater Konrad III. Zurlauben geerbt hatte] fertig manglet Jm nüdt dan der lohn und könte der dischmacher Jn ettlichen orten anfachen wie du Zu diner ahnkunfft Sächen kanst".

1) Laut Totenbuch der Kirche St. Michael in Zug starben am 18. und 19. Dezem- ber 1629 je ein nicht namentlich genanntes Kind. Offenbar noch an der Pest starben zuvor am 11. Dezember 1629 Christian K e i s e r, Anna A l t, Johann Jakob S c h l u m p f, zwei nicht namentlich genannte Kinder und ein Pfründner des Spitals.

2) Ca. 2 Worte weggerissen